

KLASEN BROS.
Händler in
Baumaterialien jeder Art
0000000
Wir verkaufen auch
Feering Binder, Nähmaschinen,
Heurechen, John Deere Pflüge und
Stoppelpflüge, Eggen, Landbrah
und Mägel.
DANA, SASK.

THE CANADA TERRITORIES
CORPORATION, LTD.
Gelder
zu verleihen
auf verbessertes Farmeigentum
zu den niedrigsten gebräuchlichen
Zinsen.
Vorzügliche, ausgeführte Farm-
ländereien zu verkaufen.
Feuerversicherung. Wertpapie-
re werden gekauft.
Händler in Bauholz,
Latten und Schindeln.
Office über der Bank of British
North America.
Rosthern, Sask.

Geschäftsöffnung in Engelfeld.
Den geehrten Bewohnern von Engelfeld
und Umgebung zur Nachricht, daß wir hier
in Engelfeld einen
... FARM IMPLEMENT STORE ...
eröffnen werden. In kurzer Zeit haben
wir folgende Farmmaschinerie zum Verkauf:
Feering Mowers, Rechen und Binder,
Ferner Scheibenggen, Drehsflüge, Stop-
pelpflüge, hölzerne und eiserne Eggen, u.
Ferner haben wir anhand Lumber, Feinher,
Euren und sonstiges Baumaterial.
Güte und reelle Bedienung zugesichert.
Gebrüder Nordick - Engelfeld.

Ritz & Hoerger
Humboldt, Sask.
Eisenwaren, Bauholz und
Maschinerie.
Feuer- und Lebensversicherung.
Wir haben soeben eine Carlabung von
Koch- und Heizoefen
erhalten, welche wir unseren Kunden zu den
billigsten Marktpreisen anbieten.
Kommet und sehet unser Warenlager, be-
vor Ihr anderswo lauft!
Unser Lager von „Ehels Hardwar“ und
schweren Eisenwaren ist stets vollständig.
Ritz & Hoerger.

ROYAL HOTEL
\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station.
Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren
an Hand.
Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

Bekanntmachung.
Dem geehrten Publikum zur Nachricht,
daß ich jetzt in Station ein vollständiges
Lager von
Eisenwaren,
Bauholz, Fenstern, Türen und
sonstigen Baumaterialien
an Hand habe und es soll meinen alten
und neuen Kunden von großem Nutzen
sein, bei mir mit der Bauleiste oder son-
stigen Bedürfnissen vorzusprechen, bevor
Sie anderwärts kaufen.
Achtungsvoll-Euer wohlwollender
E. Strigel,
Watson, Sask.

G. E. McCraney
Advokat und Notar Public,
Rechtsanwalt für die Imperial Bank
of Canada.
Office neben der Imperial Bank.
Rosthern, Sask.

Partner gesucht.
Ein ehrenhafter katholischer Geschäfts-
mann der Bücher führen kann und über
\$7000 bis \$8000 bares Geld verfügen kann,
wird als Teilhaber verlangt. Wenn ge-
wünscht, wäre der Eigentümer auch willens
auszuverkaufen. Wegen Näherem wende man
sich schriftlich an X care of „St. Peters
Bote“, Muenster, Sask.

JOHN MAMER
MUENSTER, SASK.
Farmmaschinerie
aller Art
McCormick Binder, Nähmaschinen,
Drills, Disken, Eggen, Flügel, Vin-
deschnur. Reparaturen.
Die Kunden werden ersucht, Bestellungen
frühzeitig zu machen ehe die Vorräte ver-
kauft sind.

HOTEL MUENSTER
Besitzer: Michel Schmitt.
Ehemals bekannter Hotelier in Wapeton und
Wet. Superior.
Reisende finden beste Accomo-
dation bei civilen Preisen.

General-Store
Um für meinen neuen Stock Platz zu
machen, offeriere ich 20 Prozent Dis-
count für bar an Kleidern.
Auch habe ich eine große Auswahl an
Schuhen, Schnittwaren, Groceries, Mehl,
Futter und Eisenwaren. Ferner verkaufe
ich Möbel und eine gute Auswahl von
Porzellan- und Glaswaren.
Kommt und überzeugt Euch selbst.
Joseph Hufnagel
Watson, Sask.

General-Store
Große Auswahl in Groceries,
Kleiderstoffen, Herren- u. Knaben-
Anzügen, Unterkleidern, Schuhen usw.,
sowie Eisenwaren und Farm-
maschinerie jeder Art, Häcksel-
maschinen, Schlitten und Cream-Sepa-
ratoren.
Farmland zu verkaufen.
Prompte, reelle Bedienung.
Arnold Dauk, Annaheim, Sask.

niedergelegt. Dies ist der größte Koh-
lengraberstreik in Amerikas Geschichte.
Evansville, Ind. Der Ohio, der
hier bereits die Flutlinie (35 Fuß)
überstiegen hat, schwillt noch immer
stark an, und zwar um einen Zoll die
Stunde. Man erwartet, daß der Fluß
noch um sechs Fuß steigen wird. Alle
Nebenflüsse schwellen ebenfalls rapide
an und man erwartet verheerende Ueber-
schwemmungen.

Indianapolis. Der National-Exe-
kutorat der „Verbündeten Grubenar-
beiter von America“ hielt eine Sitzung
ab, in der die Einzelheiten des Streiks
besprochen wurden. Es wurde keine
eigentliche Streikordre erlassen, sondern
nur der Befehl gegeben, daß sämtliche
der Verbindung angehörende Mitglieder,
heute Abend nach Schluß der Ar-
beitszeit, sich mit ihrem Handwerkzeug
aus den Gruben zu entfernen haben
und nicht eher zurückkehren dürfen, bis die
angestrebte Lohnskala von den Besit-
zern angenommen ist, wovon sie von
ihren Distriktsbeamten Nachricht erhal-
ten werden. Von dieser Maßnahme
werden 509,500 Mann betroffen.

Vermillion, S. D. Unter dem Ein-
drucke von an der Universität gehaltenen
Erweckungsveranstaltungen haben
zwei Studenten der Staats-Universi-
tät, Elmer Jordan und Richard Bru-
eschweiler, getanden, daß sie die Colle-
ge-Halle und einige andere Gebäude in
der Stadt, die abgebrannt waren, ohne
daß man die Entstehungsurache des
Feuers feststellen konnte, in Brand ge-
steckt haben. Sie sind unter je \$3000
Bürgschaft gestellt worden.

Lincoln, Neb. Drei Bogen der den
jüdischen Arm des Platte River über-
spannten Brücke der Sioux City & We-
stern Eisenbahn sind von der Flut fort-
gerissen worden und der Verkehr auf
jener Eisenbahn ist gelähmt. An ande-
ren Stellen droht noch Gefahr durch
Eisstaunungen.

Webster City, Ia. Die große Brücke
über den Des Moines Fluß wurde vom
Hochwasser zerstört.

Galena, Kans. In folge der ge-
drückten Preise haben die Besitzer der
großen Zinkwerke in Missouri und Kan-
sas beschlossen, bis auf weiteres ihre
Gruben zu schließen. Etwa 100 Berg-
werks-Gesellschaften und 1000 Bergleute
werden von derselben betroffen.

Gunnison, Colo. Am 31. März ist
endlich die Colorado und Southernbahn
wieder dem Betrieb übergeben worden;
seit drei Wochen können Züge wieder
zwischen Gunnison und Mount Carbon
verkehren. Ein Schneepflug und sieben
Lokomotiven sind in Gunnison ange-
kommen, nachdem sie 16 Tage im Schnee
festgesteckt hatten; die Leute mußten auf
den Maschinen bleiben und verschafften
sich nur mit Mühe Lebensmittel.

Memphis, Tenn. Aus Mississippi
und Arkansas wird berichtet, daß in-
folge heftiger Regengüsse die Flüsse rasch
anschwellen und daß bereits viel Scha-
den angerichtet worden ist. Die große
Brücke der Gould-Linien bei Newport,
Ark., die eine Million Dollars kostete,
ist in großer Gefahr.

Mobile, Ala. Der Alabamafluß
hat die Niederungen auf eine mehrere
hundert Mi. lange Strecke überschwemmt
und die Gefahr wird größer dadurch,
daß noch fortwährend starker Regen
fällt. Viel Rindvieh ist ertrunken.

New Orleans. In Louisiana hat
ungewöhnliches Winterwetter geherrscht.
Letzte Woche traten zwei scharfe Fröste
bis zur Küste ein, die spätesten, die
verzeichnet sind, und vorletzte Nacht
und gestern suchte ein heftiges Schneee-
treiben den nördlichen Teil des Staates
heim, während in New Orleans strö-
mender Regen begleitet von einem schnei-
dend kalten Wind niederging.
Guam, Ladronen. 1. April. Der

Dampfer „Armstrong Grange“, welcher
das Pacific-Kabel der „Commercial
Cable Company“ trägt, das zwischen
Guam und Japan gelegt werden soll,
landete das Ende des Kabels auf
der Insel und begann damit, es nach
Japan hin einzusenken.

Ausland.
Berlin. In Deutschland zieht man
nun eine Bilanz über den neulich zu
Algeriras beendeten Handel, und ge-
langt zu dem Resultat, daß wenn auch
nicht allzuviel gewonnen worden ist,
man doch in Berlin um ein Bedeutendes
klüger wurde. Freund, Feind und
Zwitzer mußten öfters die Maske soweit
lüften, daß man ihre Gesinnung erkennen
konnte. Der Hauptgewinn Deutschlands
in der Marokko-Affaire besteht zunächst
darin, daß die Mächte einsehen lernten,
Aufstellungen ohne Hinzuziehung
Deutschlands werden fernerhin zu den
Unmöglichkeiten gehören. Als ein wei-
terer direkter Gewinn für Deutschland
muß betrachtet werden, daß es sich gleiche
Handelsrechte für die Zukunft in
allen kongruenten Fällen erobert und
den französischen Annektionsgelüsten
auf viele Jahre hinaus ein Halt geboten
hat.

Der Reichstag hat die Flottenvor-
lage angenommen. Mit Ausnahme der
Sozialisten und Freisinnigen stimmten
alle Parteien dafür. Schon am vorher-
gehenden Tage sollte über die Flotten-
vorlage abgestimmt werden, nachdem
Redner aller Parteien, mit Ausnahme
der Sozialisten und Freisinnigen, enthu-
siastisch dafür eingetreten waren. Aber
als es zum Klappen kam, stellte sich
die leidige Tatsache heraus, daß das
Haus beschlußunfähig war. Die Reichs-
tagsboten hatten sich während der letzten
Reden verkrümmelt, und die Abstimmung
mußte auf den folgenden Tag verschoben
werden.

Die deutschen Brauer sind im Be-
griffe, einen Riesentrost zu bilden, insolge
einer im Reichstage eingereichten Vor-
lage, welche die Biersteuer derart er-
höhen soll, daß sie jährlich etwa 50
Millionen Mark aufbringen müßten.
Durch diese Combination wollen die
Brauer durch Beschränkung der Con-
currenz die Steuerbürde auf das Pub-
likum abwälzen.

Wien. Der frühere amerikanische
Gesandte Bellamy Storer, welcher
dieser Tage von Aegypten zurückkehrte,
liegt schwer krank darnieder.

St. Petersburg. Der russische Konsul
in Sistan in Persien teilt mit, daß der
Volksaufstand wegen die Quarantäne
nicht durchgeführt werden kann und die
Pest sich immer weiter ausbreitet.

Paris. Es wird halbamtlich ange-
kündigt, daß Hugo, der Chef des deut-
schen Rettungskorps, das von Bern,
Preußen eintraf, um bei der Rettung
der verschütteten Kohlengraber in Cour-
rieres zu helfen zum Offizier der Ehren-
legion ernannt der Hülfschef Meyer mit
dem Kreuze der Ritter der Ehrenlegion
decorirt werden soll und daß die an-
deren Mitglieder des deutschen Rettungs-
korps Ehrenmedaillen erhalten sollen.

Leuz, Frankreich. Trotzdem Jeder-
man glaubte, daß von den am 10. März
in den Gruben von Courrieres Ber-
schütteten sich kein Lebender mehr in den
Gängen befinden könnte, wurden am 30.
März dennoch 14 Arbeiter, mit Aus-
nahme eines Einzigen in verhältnismä-
ßigem Wohlbefinden, entdeckt und zu
Tage gefördert.

Augenblicklich befinden sich 44,000
Bergleute des hiesigen Distrikts am
Ausstande. Sieben Personen sind fest-
genommen worden, weil sie Dynamit-
patronen losgelassen und die Polizei
mit Steinen beworfen haben. Die Strei-